

Beratungsfolge Vorlage ist für alle hier angegebenen Sitzungen bestimmt	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Planung	27.11.2025
Jugendhilfeausschuss	02.12.2025

Spielflächenbedarfswert

Beschlussvorschlag:

Für die Evaluation des Spielflächenleitplanes wird als Beurteilungsgrundlage der Versorgungssituation im Stadtgebiet ein Spielflächenbedarfswert von 2,25 m² pro Einwohner angenommen.

Sachverhalt:

Der Spielflächenbedarf ist eine Kenngröße, die angibt, wie viel Quadratmeter Spielfläche für Kinder und Jugendliche in einem bestimmten Bereich zur Verfügung gestellt werden sollten. Im Kontext des Spielflächenleitplans bestimmt der Spielflächenbedarf, wie viel städtische Spielfläche im Stadtgebiet Haan und in den einzelnen Bezirken für Kinder und Jugendliche, aber auch für alle Einwohnenden vorzuhalten ist. Dieser messbare Wert richtet sich nach verschiedenen Parametern:

- der Lage, Größe und Struktur der Kommune
- der Einwohnerdichte sowie der Bebauungs- und Erschließungsform
- der gesamten Wohngeschossfläche und dem Freiflächenanteil
- der Art der Spielflächensysteme sowie anderen Möglichkeiten der Spielbetätigung

So ist beispielsweise der Bedarf in dicht bebauten Gebieten mit mehrgeschossigen Wohnhäusern höher als in locker bebauten und ländlichen Bereichen. Während in einer Siedlung mit überwiegend Einfamilienhäusern und angrenzenden Wäldern und Feldern die Kinder im eigenen Garten (privater Sandkasten, Trampolin, Rutsche etc.) und der angrenzenden Natur spielen können, sind Familien mit einer vergleichsweise kleinen Etagenwohnung auf den benachbarten Spielplatz oder den Park angewiesen. Für den Spielflächenbedarf gibt es aus verschiedenen Quellen unterschiedliche Richtwerte. Der Runderlass (Bauleitplanung Hinweise für die Planung von Spielflächen RdErl d. Innenministers v. 31.7.1974 - V C 2 - 901.11) besagt: „Als Anhalt für die Ermittlung des Gesamtbedarfs für öffentliche Spielflächen

(Bruttoflächen einschließlich abschirmender Grünflächen etc.) kann von einem Richtwert von durchschnittlich 4 m² pro Einwohner ausgegangen werden.“ Je nach Bebauungsdichte kann ein Richtwert von 2,4 m² Einwohner in sehr dünn besiedelten Gebieten bis hin zu einem Richtwert von 4,5 m² pro Einwohner in dicht besiedelten Gebieten herangezogen werden. Weiterhin besagt der Runderlass, dass der Richtwert insbesondere in überwiegend bebauten Gebieten bis zur Hälfte (~2 m² pro Einwohner) unterschritten werden kann, wenn ausreichend Spielmöglichkeiten anderweitig sichergestellt sind, beispielsweise durch:

- Spielstraßen und geeignete Fußgängerbereiche
- Doppelnutzung geeigneter und hierzu freigegebener Flächen, z. B. auf Schulhöfen in der unterrichtsfreien Zeit oder auf Sportanlagen,
- dauernde Bereitstellung geeigneter privater Spielstätten für die Allgemeinheit, z. B. Gemeinschaftsanlagen nach § 10 Abs. 2 BauO NW

Der Flächenbedarf für Spielplätze und Freiräume zum Spielen nach der DIN 18034-1 (Spielplätze und Freiräume zum Spielen) orientiert sich an der Einwohnerzahl und basiert auf Erhebungen. Für die drei Altersgruppen „Geburt bis zum vollendeten 6. Lebensjahr“, „zwischen 6 Jahren und 11 Jahren“ sowie „ab 12 Jahren“ werden jeweils mindestens 0,75 m² pro Einwohner benötigt – insgesamt also mindestens 2,25 m² je Kind/Jugendlicher und 3 m² pro Einwohner einschließlich der Erwachsenen. Zwar haben DIN-Normen keinen rechtsverbindlichen Charakter, sind aber anerkannte und verbindliche Regeln der Technik, die im Zusammenhang mit der Stadtentwicklungsplanung zu berücksichtigen sind. Da der Runderlass aus dem Jahr 1974 stammt und sich die Lebenswelten der Kinder und Jugendliche seit dieser Zeit massiv verändert haben, orientiert sich die Stadt Haan eher an der DIN 18034-1. Die Din 18034-1 stammt aus dem Jahr 2020 und ist somit näher an den aktuellen Lebensbedingungen (Mobilität, dichtere Bebauung, Digitalisierung etc. → veränderte Platzbedarfe) als der Runderlass. Darüber hinaus wurde die DIN 18034-1 bereits durch die DIN 18034-2 im Jahr 2024 ergänzt, die zusätzlich die inklusiven und barrierefreien Spielplätze berücksichtigt.

Die Stadt Haan nimmt im Zuge der Evaluation des Spielflächenleitplanes einen Spielflächenbedarf von 2,25 m² pro Einwohner an. Dabei wird sich an den Richtwerten aus dem Runderlass sowie der Din 18034-1 orientiert. Wichtig sind darüber Maßstäbe wie die Brutto- und Nettospielfläche, Einwohnerdichte, Bedarf nach Alter etc. Da der Kennwert der Geschosshöhe nicht ermittelt und mit einberechnet werden kann, wird der Wert insbesondere mithilfe der Bevölkerungsdichte festgelegt. Dabei ist zu beachten, dass die Stadtteile in Haan bezüglich der Bevölkerungsdichte unterschiedliche Gegebenheiten aufweisen (vgl. Tabelle 1). Während Gruiten (insbesondere Gruiten Nord) und Oberhaan dünn bebaute und naturnahe Bezirke sind, sind Haan Mitte, Haan-Süd und Nachbarsberg von der Bevölkerungsdichte vergleichbar mit Großstädten (vgl. statistisches Bundesamt). Dennoch ist die Stadt Haan nicht mit einer Großstadt wie beispielsweise Düsseldorf oder Köln zu vergleichen. Haan ist eingebettet in Wald und Täler, sodass aus jedem Stadtteil fußläufig Grünflächen und die Natur erreichbar sind. Hier sind beispielsweise das Ittertal, der Hildener Stadtwald, das Hühnerbachtal oder das Mahnerter Bachtal zu nennen. Darüber hinaus sind alle Schulhöfe auch im Nachmittagsbereich und an den Wochenenden zum Spielen geöffnet.

Der Runderlass bezieht den Spielflächenbedarf auf die Bruttofläche, demnach werden beispielsweise abschirmende Grünflächen wie Hecken in die Fläche einberechnet. Da bei der Stadt Haan in bisherigen Spielflächenangaben ebenfalls nicht die „reine“ Spielfläche angegeben wird, sondern inklusive Zuwegung,

Fallschutzbelag, Sitzgelegenheiten etc., kann bei Flächenangaben von der Bruttofläche ausgegangen werden. Die tatsächlich zu bespielende Fläche (Netto) ist somit eine kleinere und in dem Wert des Spielflächenbedarfs berücksichtigt.

Was bedeutet die Größe des Flächenbedarfs konkret? Dies lässt sich an einem Beispiel für den Stadtbezirk Nachbarsberg verdeutlichen. Wenn wir von einem Spielflächenbedarf von 2,25 m² pro Einwohner ausgehen, dann müsste dort eine Spielfläche von rund 12.661 m² zur Verfügung gestellt werden (2,25 m² pro Einwohner x 5627 Einwohner). Wenn von einem Spielflächenbedarf von 3 m² pro Einwohner ausgegangen wird, so liegt die Spielfläche bei 16.881 m². Die Differenz beträgt 4.220 m² und entspricht damit in etwa der Fläche, die ein Spielplatz der Kategorie B (für Kinder zwischen 6 bis 11 Jahren) haben sollte. Welcher Spielflächenbedarf festgelegt wird, hat direkte Auswirkungen auf die Größe und Anzahl der Spielflächen im Stadtgebiet.

Im Vergleich zu anderen Städten liegt der Faktor 2,25m² pro Einwohner im oberen Durchschnitt. Die Stadt Essen hat einen Flächenbedarf von 1,8 m² pro Einwohner festgelegt und die Stadt Nürnberg einen Wert von 3,4 m² pro Einwohner. Die Stadt Barsinghausen, die in etwa so viele Einwohner hat wie die Stadt Haan, allerdings mit einer geringeren Bevölkerungsdichte, hat den Spielflächenbedarf bei 1m² pro Einwohner festgelegt. Vergleichbare Zahlen für den Kreis Mettmann liegen leider nicht vor.

<i>Stadtbezirke</i>	<i>Einwohneranzahl gesamt</i>	<i>Bevölkerungsdichte</i>
<i>Haan</i>		
<i>Gruiten Nord</i>	416	17
<i>Gruiten Mitte</i>	5396	1366
<i>Oberhaan</i>	913	431
<i>Haan Nord</i>	5807	1792
<i>Haan West</i>	4429	1486
<i>Haan Mitte</i>	1457	4553
<i>Nachbarsberg</i>	5627	2827
<i>Haan Süd</i>	4314	3017
<i>Unterhaan</i>	2986	1697

Tabelle 1 Bevölkerungsdichte Haaner Stadtteile 2023

Übersicht: Bedarfsgrößen anderer Städte im Vergleich

Berlin: 1 m ² / Einwohner	aus: www.berlin.de, Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze, in der Fassung vom 20. Juni 1995
Bremen: 3 m ² / Einwohner	aus: Freie Hansestadt Bremen, „Spiel & Bewegung im öffentlichen Raum“, Entwicklungskonzept für Spiel- und Aktionsräume in der Stadtgemeinde Bremen, Oktober 2001
Düsseldorf: 4 m ² / Einwohner	aus: Landeshauptstadt Düsseldorf, Kleine Untersuchung Kinderfreundlichkeit in Düsseldorf, Dezember 2001
Hannover: 2,55 m ² / Einwohner	aus: Landeshauptstadt Hannover, Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Hannover, Informationen zu Bedarfsplanung und Bestand, April 2002
Stuttgart: je nach Bebauungsgrad zwischen 1,5 und 3,5 m ² , im Stadtdurchschnitt ergibt das einen Richtwert von 1,87 m ² / Einwohner	aus: Landeshauptstadt Stuttgart, Spielflächenleitplan Stuttgart, Fortschreibung Stand 2000/2001, Zwischenbericht zum Versorgungs- und Maßnahmenstand, Mai 2001

Abbildung 1 Tabelle aus "Spielen-in-der-Stadt" der Stadt Nürnberg

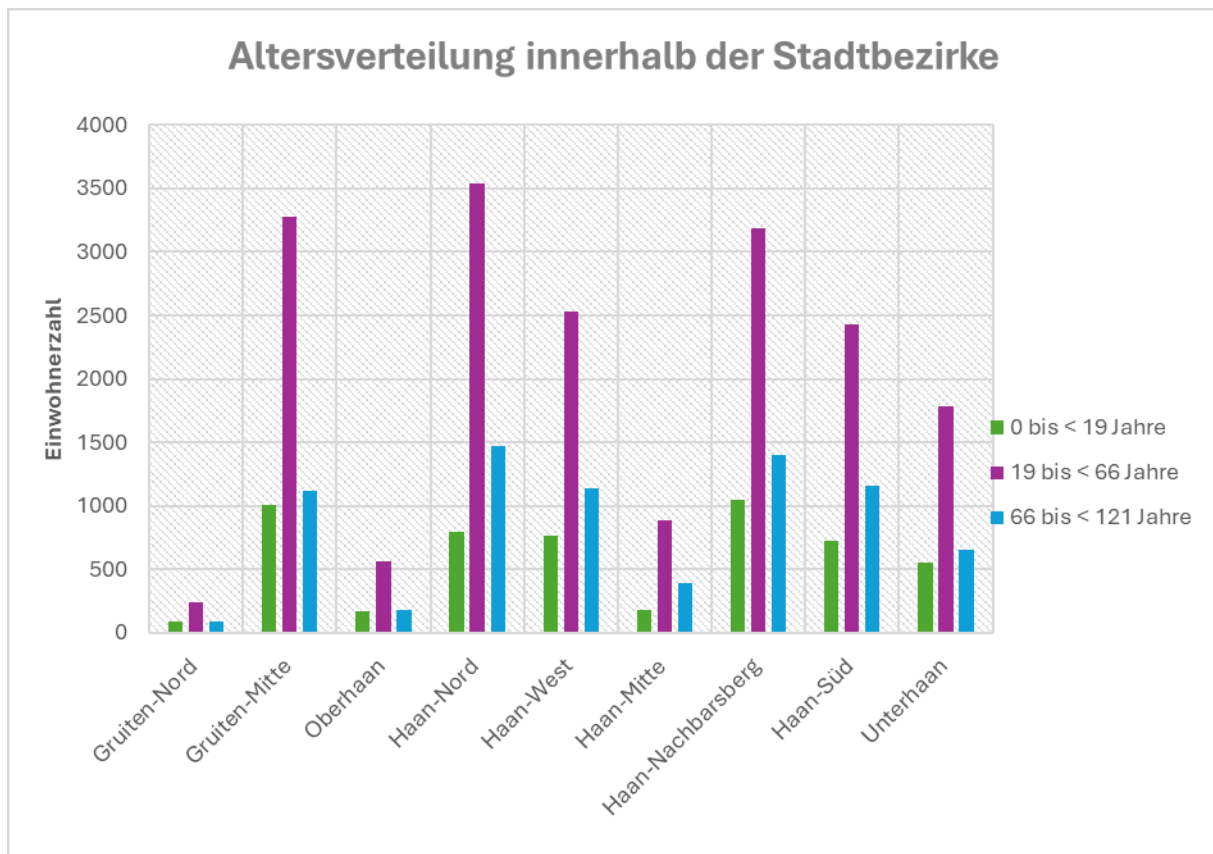


Tabelle 2 Tabelle aus dem Sozialbericht 202 Stadt Haan

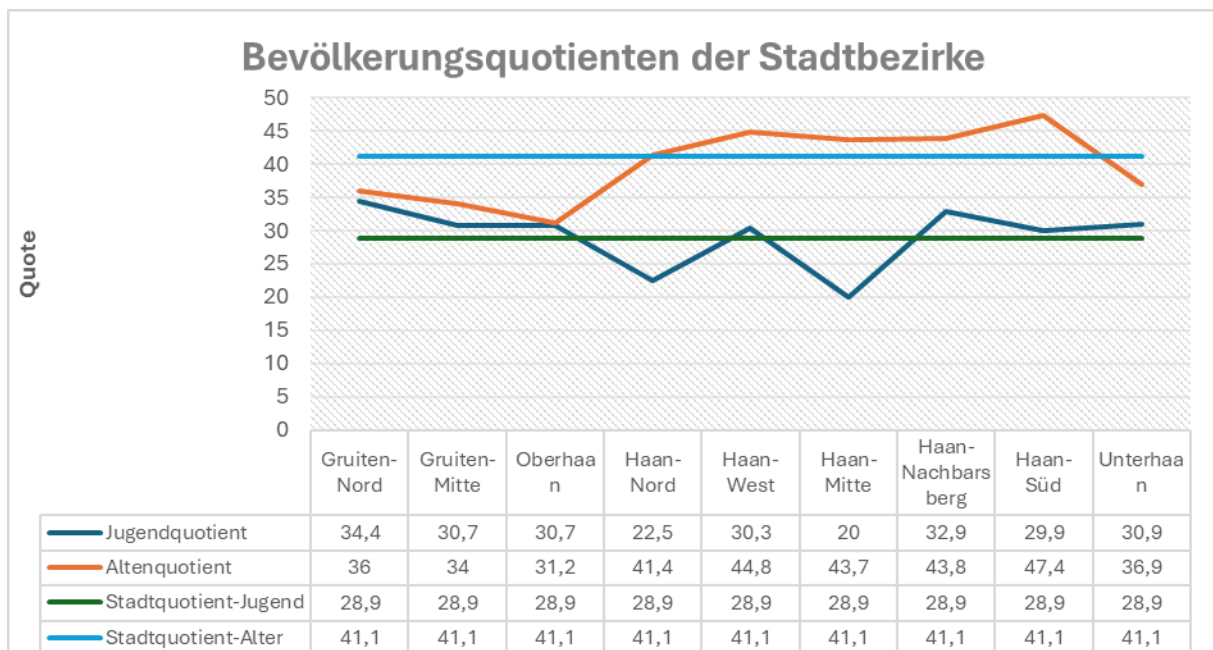


Tabelle 3 Tabelle aus dem Sozialbericht 2024 Stadt Haan

Finanz. Auswirkung:

keine

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Haan wird durch diese Vorlage nicht berührt.